GEMEINDEBRIEF

Christophorus-
kirche

Dreieinigkeits-
kirche

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
SIEMENSSTADT

Juni–August 2018

Wir wünschen Ihnen
eine gesegnete Sommerzeit!

„Der Regenbogenfisch“

Familiengottesdienst zum Ferienbeginn
Sonntag, 17. Juni 2018, 11 Uhr, Christophoruskirche
Pfarrerin Constanze Kraft mit Miniclub, Kita und Kinderchor
Im Anschluss Beisammensein im Garten mit Kinderprogramm
der Pfadfinder und des Miniclubs.

Offene Christophoruskirche im Sommer

vom 6. Mai bis 9. September 2018
donnerstags und an jedem 1. Sonntag im Monat, 16 bis 18 Uhr
sonntags 16 Uhr Turmbesteigung, 17 Uhr Orgelmusik
Sonntag, 2. September nicht geöffnet!

Musik in unseren Kirchen

30 Minuten Musik zur Offenen Kirche

Sonntag, 3. Juni 2018, 17 Uhr
„Ganz großes Kino“: 1. Filmmusik der 30er und 40er Jahre
Astrid Kuschke, Gesang
Holger Schumacher, Orgel

Sonntag, 1. Juli 2018, 17 Uhr
„Musik im Zeichen der Sterne“: 12. Fische
Werke von Händel, Telemann, Dehnhard u.a.
Tilmann Dehnhard, Flöte
Holger Schumacher, Orgel

Sonntag, 5. August 2018, 17 Uhr
„Ganz großes Kino“: 2. Filmmusik der 50er und 60er Jahre
Kantorei Siemensstadt
Klavier: Brigitta Avila
Orgel und Leitung: Holger Schumacher

Bei allen Konzerten ist der Eintritt frei, Spenden sind erbeten.

Kulturfahrt

Sonntag, 3. Juni 2018
Tagesausflug in den Wörlitzer Park
Fahrt mit dem Reisebus, Spargelessen o.a.
Spaziergang & Kahnpartie, Begleitung durch ein Team
Abfahrt:
9 Uhr Zuversichtsgemeinde Staaken, Brunsbütteler Damm 312
9:10 Uhr Kirchengemeinde Siemensstadt, vor dem Hotel Holiday Inn, Rohrdamm 80
Kosten: 55€

Zu allen Fahrten, die nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 35 Personen zustande kommen, können Sie sich im Gemeindebüro (3812455) oder beim Kulturcafé anmelden.

Kulturcafé

Einen Montag im Monat soll auch weiterhin das Kulturcafé um 14.30 Uhr seine Pforten öffnen.
Nach einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und Kaffeehausmusik bieten wir ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Programm: Musik, Reiseberichte, aktuelle und brisante Themen aus Gesellschaft und Religion…
Das Programm beginnt um 15.15 Uhr. Es wird herzlich eingeladen, auch Nachbar*innen, Verwandte oder Bekannte mitzubringen. Kommen Sie ins Gespräch! Lernen Sie neue Menschen kennen.

Montag, 25. Juni 2018
Segen auf See – Lesung und Gespräch
Die ehemalige Berliner Pfarrerin Katharina Plehn-Martins liest aus ihrem Buch „Segen auf See".

Montag, 23. Juli 2018
Sommerlicher Nachmittag mit Liedern von allerlei Getier…
Holger Schumacher nimmt uns musikalisch mit in die Welt der Tiere, die poetisch, realistisch oder mythologisch in vielen Volks- und Kunstliedern besungen werden.

August
Sommerpause

Abschied von Stefan Schäfer

Von Christine Pohl

Vier Jahre arbeitete Stefan Schäfer in der Redaktion des Gemeindebriefes mit und gab ihm ein neues Gesicht. Denn Stefan hatte hohe Ansprüche an seine Arbeit, die zugleich ein Aushängeschild für die Gemeinde darstellte. Der Gemeindebrief sollte übersichtlich, ansprechend und aussagefähig sein. So brachte er es auf den Punkt.

Viele Jahre hatte er die Gemeinde nur vom Rand her wahrgenommen. Mit skeptischer Sympathie verfolgte er, was in der Gemeinde auf der Tagesordnung stand. Dann ließ er sich taufen und fand in der Gemeinschaft eine wichtige Aufgabe und Anerkennung. Oft ist ihm gesagt worden, mit welcher Aufmerksamkeit der Gemeindebrief gelesen wird. Wie leserfreundlich die Schrift ist, wie lebendig die Fotos die Texte machen und wie gut die Veranstaltungen gegliedert sind. Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Am 12. März mussten wir leider von Stefan Schäfer Abschied nehmen. Er wurde 56 Jahre alt. Wir wussten um seine schwere Krankheit, seine Schmerzen und seine Verzweiflung. Wir haben versucht, den Kontakt zu ihm zu halten. Es ist schwer zu

begreifen, dass er nicht mehr lebt. Was wir mitnehmen können, ist sein Vertrauen, das sich in seinem Taufspruch ausdrückt, den er sich ausgesucht hatte: *Sorget nicht für den anderen Morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe. (Matthäus 6,34)*

Stefan Schäfer ist, so glauben wir, jetzt gut umsorgt. Wir vertrauen ihn Gottes Liebe an.

Die Gestaltung des Gemeindebriefes liegt seit Dezember 2016 in den Händen von Johann Stephanowitz.

Stefan Schäfer hatte rechtzeitig für eine gute Übergabe gesorgt und sich daran gefreut, dass Johann mit neuen Ideen, neuem Programm und toller Bildbearbeitung das Äußere weiter modernisiert und den Lesebedürfnissen angepasst hat. Der Gemeindebrief hat weiter gewonnen und wird gerne gelesen und in den Haushalten aufbewahrt.

Der GKR sagt ein herzliches Dankeschön an die, die in der Redaktion mitarbeiten: Elke Biehl, Wolfgang Jeremias, Johann Stephanowitz, Susanne Steinbart, Edeltraud Halama.

Fürchte dich nicht

**Zwischen Alt und Neu
zwischen Vergangenheit
und Zukunft
passen
tausend Ängste
Vorsätze
Befürchtungen**

Oder

**ein Engelsflügel
die Berührung
Deiner Hand:
Fürchte dich nicht!**

Geistliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser!
mit den Worten der süddeutschen Bildhauerin und Autorin Cornelia Grzywa grüße ich Sie heute.
Sie hat in einem wunderschönen Bildband mit dem Titel *Beflügelt* zu ihren Engel-Skulpturen aus einfachen Holzbrettern anrührende Worte gefunden, die eine menschliche Erfahrung beschreiben.
Wenn wir große Umbrüche erleben, Menschen verlieren oder vor neuen Herausforderungen stehen, ist uns angst und bange. Was wird der Verlust mit uns machen? Reichen unsere Kräfte für eine Neuorientierung? Wer wird uns auf dem neuen Weg unterstützen? Werden wir untergehen oder aus der Krise gestärkt hervorgehen?
In den vor uns liegenden Sommermonaten haben Sie hoffentlich Zeit und Muße, einen Rückblick zu halten auf Abschiede und Neuanfänge, auf gelungene Vorhaben, auf überstandene Krankheiten und eine spürbare Genesung, vielleicht auch auf ein anstrengendes Schuljahr und schöne Erfolge.
Ob ein Engel dabei Ihr Begleiter war?
Auf jeden Fall hat Einer oder Eine immer wieder Ihnen die Hand gereicht, ein gutes Wort gesprochen oder Sie durch eine Geste, Hilfe oder Trost erreicht.
Die Gestalt eines Engels kann ganz alltäglich sein, daher gefällt es mir so gut, dass die Künstlerin ihre Engel aus einfachen Holzbrettern gearbeitet hat, denn Engel sind oft in Alltagsgestalt zu finden.
Ohne Rauschgold und barocke Gestalt.
Die Bibel nennt sie Boten Gottes, himmlische Heerscharen oder Erzengel. Auf jeden Fall verkündigen sie den Willen Gottes auf Erden und geben ihm Gestalt durch ihr helfendes und tröstendes Tun.
Fürchte dich nicht!
Diesen Satz sprechen sie immer wieder und geben damit zum Ausdruck:
Fasse Dir ein Herz für die Zukunft. Ich, dein Gott, bleibe bei dir, auch wenn du durch reißende Wasser oder brennende Feuer gehst.
Fürchte dich nicht!
Erinnere dich an Momente in deinem Leben, in denen Du Dich getragen und auf wundersame Weise gestärkt und geleitet fühltest.
Die Flügel der Engel deuten das Unsichtbare an. Sie spannen den Bogen zwischen sichtbarer und unsichtbarer Welt, lassen uns Gottes Botschaft mitten im Alltag erahnen.
Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit, Momente der Stille und der Begegnung mit der überwältigenden Natur, mit fröhlichen und aufgeschlossenen Menschen, mit vertrauter und unvertrauter Kultur.
Bleiben Sie behütet.

Ihre
Pfarrerin Christine Pohl

Bericht aus dem GKR

Von Pfarrerin Christine Pohl

Personalia

Was wären unsere Veranstaltungen, der Garten und die Kita-Räume ohne unsere beiden MAE-Kräfte Harry Hoffmann und Marco Dölle, die mindestens bis August 2018 hier bleiben, ohne die tätige Mithilfe von Angela Krause und Joachim Manthey!! Wir sind froh, dass sie auch in den nächsten Monaten unseren Hausmeister Jens Schlöttge entlasten werden.

Im Pfarramt bekommen wir bis zum Herbst Unterstützung von Pfarrer Torben Weinz aus der Gemeinde zu Staaken, von einer Gastpredigerin aus dem Kirchenkreis und drei pensionierten Gastpredigern, die sich in diesem Gemeindebrief vorstellen. Im Laufe des Junis soll sich klären, welche*r Pfarrer*in längerfristig in Siemensstadt mitarbeitet und für die Arbeit mit Kindern und Familien die Verantwortung übernimmt. Auf einem Gemeindetag am 5. Mai haben wir besprochen, wie wir Ehrenamtliche halten und gewinnen können, um unser Gemeindeleben weiterhin so vielfältig zu gestalten.

Bau- und Finanzangelegenheiten

Der Platz hinter dem Gemeindehaus ist frisch asphaltiert und wurde am 19. April von Kindern, Eltern, GKR und Förderverein zünftig eingeweiht. Wir danken herzlich dem Förderverein für eine großzügige Unterstützung. Mit dessen Hilfe konnten wir für unsere Kulturnachmittage und andere Veranstaltungen auch neues Geschirr kaufen.

Gemeindeleben

Intensiv beschäftigen wir uns mit den Fragen, wie wir nach außen wirken, welche diakonischen Aufgaben wir im Stadtteil übernehmen und wie wir auf Menschen zugehen können, die sich für uns interes-

Eine neue Spielfläche für den Minicub wurde gebaut

sieren, aber noch eine Einladung, einen Anlass brauchen, um zu uns zu kommen. Wir sind sicher, dass ein sinnvolles Engagement ein guter Einstieg sein kann. Daher wenden wir uns wieder der Aufnahme von Geflüchteten in unserem Stadtteil zu. Dabei haben wir im Blick, dass andere Stadtteilinitiativen gute Angebote bereithalten. Wir wollen uns mit ihnen vernetzen und überlegen, wie unser kirchliches Angebot aussehen kann.

Raumvergaben

Immer wieder werden wir gefragt, ob wir unsere Räume zur Verfügung stellen für Geburtstags- oder Hochzeitsfeiern. Das beantworten wir mit einem klaren NEIN. Schäden, Lärmbelästigung für die Nachbarn, umfangreiche Vor- und Nachbereitungen lassen das nicht zu. Im Zusammenhang mit einer kirchlichen Feier, wie Taufe, Konfirmation oder Bestattung, sind wir großzügig und geben gegen eine Nutzungsgebühr und unter Auflagen den Gemeindesaal oder die Dreieinigkeitskirche dafür her. Der GKR wägt das in jedem Fall ab. Wenn Vereine oder Stadtteilinitiativen bei uns anfragen, sind wir ebenfalls großzügig. So feiert *Reha-Consult* bei uns im Advent mit den Bewohnern ebenso wie der Kinderladen *Saatwinkler Küken*.

Grüße aus Berlin-Schöneberg

Ich danke Ihnen allen sehr für Ihr zahlreiches Kommen aus Nah und Fern, die lieben und wertschätzenden Worte zu meiner Verabschiedung, die guten Wünsche für meine pfarramtliche Tätigkeit in der Apostel-Paulus-Gemeinde, die herzlichen Grüße und liebevoll ausgesuchten Geschenke, einen wunderschönen Gottesdienst mit der besonderen Musik, den Empfang mit einem reichhaltigen Büfett, die Vorbereitung all dessen vor oder hinter den „Kulissen". All das hat mich sehr berührt und begleitet mich auch weiterhin von Siemensstadt nach Schöneberg. Möge Gottes Segen Sie alle behüten.

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrerin Martina Steffen-Eliş

Kinderkleider-Spielzeug-Basar

Samstag, 2. Juni 2018, 14-17 Uhr
Gemeindesaal und Pfarrgarten
Mit Kaffee, Süßem und Herzhaftem!
Tische und Decken gegen Standmiete,
Information und Anmeldung von Verkaufsständen
bei Kirstin Nix, Tel. 88 67 85 14

Gottesdienste für Neugierige

Von Pfarrerin Christine Pohl

In jedem Abschied liegt ein Neubeginn... So ist es auch in unserer Gemeinde.
Vorerst werden wir wechselnde Pfarrer*innen in den Gottesdiensten und auch bei Taufen und Bestattungen erleben. Pfarrer Torben Weinz arbeitet ab 1. Mai im Pfarramt zeitlich begrenzt mit. Ebenso Pfarrerin Constanze Kraft, die im Kirchenkreis Spandau mit Vertretungen beauftragt ist. Daneben gibt es Pfarrer im Ruhestand, die sich rufen lassen, wenn in einer Gemeinde eine Pfarrstelle unbesetzt ist. Dafür bin ich gemeinsam mit dem GKR sehr dankbar. Alle vier Gastprediger sind interessante Persönlichkeiten, haben ihren eigenen Predigtstil und bringen viele Erfahrungen und Themen mit. Es wird also in den Sommerwochen sehr abwechslungsreich in den Gottesdiensten. Kommen Sie zu uns! Erleben Sie die Vielfalt und zugleich das Verbindende in unserer Liturgie. Alle Gastprediger werden auch am Kirchencafé teilnehmen und von sich und ihren Gemeindeerfahrungen gerne erzählen. Sie stellen sich hier vor und laden zugleich ein, sie kennen zu lernen.

Gottfried Hoffmann

Liebe Gemeinde in Siemensstadt,
seit ich im Ruhestand bin, übernehme ich bei Bedarf in verschiedenen Gemeinden Vertretungsdienste, gern auch in Siemensstadt, denn in der Christophoruskirche sind meine Frau und ich 1972 getraut worden. Den Kirchenkreis Spandau kenne ich aus meiner Zeit als Pfarrer der Dorfkirchengemeinde Gatow über 25 Jahre lang. Davor war ich auf einer Auslandspfarrstelle in der Evangelisch-lutherischen Kirche Italiens, wo ich ein Pfarrgebiet vom Brenner bis Verona zu betreuen hatte. Das war extreme Diaspora, aber eine wertvolle (Berufs-) Erfahrung! So ist auch mein Interesse an der Ökumene sehr groß. Ich bin Mitglied in einigen ökumenischen Gremien, so u.a. Geschäftsführer des Internationalen Konvents fremdsprachiger christlicher Gemeinden in Berlin.
Dort kann ich die ganze bunte Vielfalt der Ökumene erleben.
Solche Erfahrungen auch mit Ihnen in den Gottesdiensten in Siemensstadt zu teilen, freue ich mich.

Pfarrer i.R. Gottfried Hoffmann

Constanze Kraft

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
wenn Sie in der Sommerzeit auf eher unbekannte Personen stoßen, die den Gottesdienst bei Ihnen in der Gemeinde halten, dann gehöre ich dazu – aber unbekannt ist mir Ihre Gemeinde nicht. Von einem sehr lebendigen Gemeindeleben habe ich schon gehört, von viel Neugierde auf Kultur, von Interesse an religiösen Nachbarschaften, von viel Fürsorge für Kinder, von Förderung der Gebäudepflege, von bunter Kirchenmusik bis hin zur Country-Weihnacht …
Und nun darf auch ich bei Ihnen Gottesdienst halten und dabei nicht weit von der eindrücklichen Hagar-Figur in der Christophoruskirche oder auch in der Dreieinigkeitskirche stehen. Darauf freue ich mich. Verschiedene Tätigkeiten haben mich bisher geprägt: im Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg als Referentin der EKBO, im Siemens-Gymnasium in der Jungfernheide als Religionslehrerin, in einer Gemeinde im Berliner Wedding, wo die sozialen Brennpunkte ihre Antwort in der Laib & Seele-Arbeit fanden. Seit vier Jahren nun bin ich in Spandau im Gemeinde-Dienst und in der Krankenhausseelsorge. Wir – mein Mann und ich – haben vier Kinder.

Immer wieder denke ich: Die Neugierde ist ein wunderbarer Schlüssel für das Leben. Sie führt mich zu Menschen, mit denen mir ein Austausch wichtig und bedeutsam ist. Dieser Schlüssel ist auch in meiner Hand, wenn ich im Sommer (wieder einmal) zu Ihnen zur Feier des Gottesdienstes komme. Seien Sie bis dahin freundlich gegrüßt.

Pfarrerin Constanze Kraft

Christian Moest

Liebe Gemeinde,
viele Jahre war ich Pfarrer in der Spandauer Zuversichtsgemeinde und habe dort das Trauercafe aufgebaut, das nun von Frau Pohl übernommen wurde. Seit drei Jahren bin ich im Ruhestand, aber meine Freude am Gottesdienst und am Predigen ist immer noch da. So habe ich auf die Anfrage hin gern „Ja" gesagt, am 15. Juli in der Dreieinigkeitskirche den Gottesdienst zu übernehmen. Miteinander nachdenken werden wir über die Geschichte vom Kämmerer aus dem Morgenland (Apg 16,23-34). Am Ende heißt es: „Und er zog seine Straße fröhlich." Ich hoffe, dass auch Sie fröhlich aus dem Gottesdienst gehen.

Pfarrer i.R. Christian Moest

FORTSETZUNG AUF SEITE 10 →

→ FORTSETZUNG VON SEITE 9

Dr. Lorenz Wilkens

Seit Oktober des vergangenen Jahres wohne ich wieder in Haselhorst – im Seniorenhaus „St. Stephanus“ der Caritas und genieße die Ruhe des Hauses, aber auch die darin möglichen Begegnungen.

Mein berufliches Leben hat mich nach dem Studium der evangelischen Theologie und der Philosophie in Tübingen 1970 nach Berlin geführt – in drei Gebiete:

Zunächst ins Religionswissenschaftliche Institut der Freien Universität Berlin, wo ich an der Promotion zum Dr. phil. arbeitete und von 1973 bis 1978 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war. Danach begann meine Lehrtätigkeit u.a. als Dozent und Studienleiter am „Institut für katechetischen Dienst“ – eine Einrichtung der Evangelischen Kirche, an der „Katecheten“, d. h. Religionslehrer, aus- und fortgebildet wurden. Diese Jahre, in denen ich nicht nur mit akademischem Stoff, sondern mit der Lebenserfahrung der zu Unterrichtenden konfrontiert wurde, haben mich und mein kirchliches Engagement stark geprägt.

Schließlich ging ich 1988 ins Pfarramt, zunächst an der Nazarethkirche/Wedding, wo ich den Fall der Berliner Mauer erlebte; danach öffneten wir unsere Kirche Tag und Nacht für Besucher aus der DDR, wobei es zu bewegendem Austausch der Erfahrungen kam.

Und von 1994 bis 1996 war ich Pfarrer in Haselhorst, an der Weihnachtskirche.

In meiner letzten aktiven Phase war ich wissenschaftlicher Mitarbeiter der Landeskirche – zunächst Geschäftsführer der landeskirchlichen „Arbeitsgruppe zu Kirchenkampf und Zwangsarbeit“, dann, ab 2003, im Landeskirchlichen Archiv. Die Forschungen, die den Schicksalen der ukrainischen Jugendlichen gewidmet waren, welche von 1943 bis zum Kriegsende als Zwangsarbeiter für die Berliner Kirche gearbeitet hatten – ihre Arbeit bestand in dem Ausheben von Gräbern – , hat mich sehr interessiert und auch menschlich neu geprägt, zumal wir die Gelegenheit erhielten, einige von ihnen, die noch lebten, in der Ukraine zu besuchen.

Von den drei Gebieten, in denen ich gearbeitet habe, möchte ich keines missen. Studenten und Hochschullehrer, Schüler und ihre Lehrer, Pfarrer und ihre Gemeinden: ein Feld sozial differenzierter Erfahrung. Der Ruhestand bot mir danach die Gelegenheit, meine beruflichen Erfahrungen in eigenen Büchern zu reflektieren. Ich folgte dabei besonders dem Impuls, mich von den Themen der systematischen Theologie und der Philosophie wieder der Exegese zuzuwenden. Dafür war vor allem die Einsicht verantwortlich, dass die Geschichte und Nachgeschichte des kirchlichen Antijudaismus uns zu neuer Begegnung mit der Hebräischen Bibel und dem Neuen Testament auffordern. Bisher sind fünf Bücher im Verlag Peter Lang erschienen. Ein sechstes, das den neutestamentlichen Quellen des Antijudaismus gewidmet ist, soll demnächst in einem Berliner Verlag erscheinen.

Pfarrer i.R. Dr. Lorenz Wilkens

Gedanken zur Offenen Kirche

Von Kurt Bock

Es war der 14. September 2008. Zum Tag des offenen Denkmals fuhren wir in die Siemensstadt und besuchten nach Jahrzehnten die offene Christophoruskirche mit einer Exklusivführung mangels anderer Teilnehmer durch Pfarrerin Christine Pohl. Das ist jetzt zehn Jahre her! Und der Kontakt ist geblieben. Als im Jahr 2015 ehrenamtliche Kirchenwächter gesucht wurden, habe ich mich spontan gemeldet und einen Kreis von engagierten, netten Menschen vorgefunden, die mit Freude dabei sind! Das ist jetzt drei Jahre her. In diesen drei Jahren habe ich nicht nur meine netten Mitkirchenwächter kennengelernt, sondern auch etliche Begegnungen und Gespräche mit den unterschiedlichsten Besuchern gehabt. Da gibt es die Einen, die an Architektur, Geschichte und Einrichtung interessiert sind. Da gibt es Andere, die die Stille des Kirchenraumes mit dem heimeligen Licht der Altar- und Fürbittkerzen genießen und, das ist mein Eindruck, aus dem hektischen Alltag mit all seinem Stress einfach mal runterkommen wollen und Ruhe mit ihren Gedanken und Gefühlen finden wollen. Und es kommen auch Familien, mit und ohne christlichem Hintergrund, die ihren Kindern einfach einmal eine Kirche von innen zeigen wollen. Es gibt viele Eintragungen in unserem Gästebuch.

Welche Gründe auch Sie haben, eine Kirche zu besuchen, kommen Sie zu uns in die Offene Christophoruskirche! Wir, die Kirchenwächter, freuen sich auf Ihren Besuch und die Begegnungen mit Ihnen!

In diesem Jahr findet die Offene Kirche in den Sommermonaten vom 06. Mai bis zum 09. September statt. Und zwar immer donnerstags und jeden 1. Sonntag im Monat von 16 bis 18 Uhr. Sonntags gibt es die Möglichkeit, um 16 Uhr an einer Kirchturmbesteigung mit wunderbarem Ausblick teilzunehmen und um 17 Uhr ein ca. halbstündiges Konzert unter dem Motto *Musik im Zeichen der Sterne* zu hören. Übrigens der letzte Tag der Offenen Kirche ist am 09. September, gleichzeitig wieder der „Tag des offenen Denkmals" der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz", der 2018 zum 25. Mal unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet" begangen wird. 2018….Da fallen mir spontan Geschichtsdaten ein, an die man sich erinnern kann:

…Vor 370 Jahren der Westfälische Frieden… vor 130 Jahren das Dreikaiserjahr… vor 100 Jahren das Ende des 1. Weltkriegs… vor 70 Jahren der Beginn der Berliner Blockade… und vor 38 Jahren die erste ökumenische Taufe in Siemensstadt unserer Kinder, der Familie meines Bruders und der unseren mit den Pfarrern Schmülling und Heyde!

Konfirmationsjubiläum 2018 am Sonntag Palmarum, 25. März 2018

Von Christel Baltzer

Über 30 Frauen und Männer hatten sich angemeldet zur Feier für das Goldene-, Diamantene-, Eiserne-, Gnaden-, Kronjuwelen-und Messing-Jubiläum ihrer Konfirmation am Sonntag Palmarum. Für den Samstag davor waren die Jubilare von Pfarrerin Steffen-Eliş zu einem Treffen bei Kaffee, Tee und Kuchen eingeladen worden, um alte Bekanntschaften aufzufrischen oder neue Menschen kennenlernen zu können. Bei dem Vorstellungsgespräch erfuhren wir, wann jeder eingesegnet worden war und bei welchem Pfarrer. Die meisten waren in Siemensstadt, einige in Charlottenburg oder Haselhorst konfirmiert worden. Die älteste Jubilarin war 94 Jahre alt. Sie kannte noch die kleine Kapelle, nach der der Kapellensteig in Siemensstadt benannt ist und konnte sich an den Bau unserer Christophoruskirche gut erinnern.

Eine Teilnehmerin war von Niedersachsen zur Konfirmationsfeier angereist und traf doch tatsächlich eine Frau, die vor 70 Jahren mit ihr zusammen bei Pfarrer Lüder Konfirmation gefeiert hatte. Einige Erinnerungen an die Pfarrer Kroppenstedt, Brandt, Rau und Furch wurden ausgetauscht.

Jeder konnte seinen Konfirmationsspruch vortragen, der damals meist nicht selbst ausgesucht worden war, sondern vom Pfarrer für seine Konfirmanden bestimmt wurde. Diese Sprüche haben viele Menschen ein Leben lang begleitet. Wir erfuhren auch, dass in der schlechten Zeit nach dem Krieg Konfirmanden Kohle mit zur Kirche brachten, damit besser geheizt werden konnte. Und wir erzählten, wie wichtig uns die Frisuren waren. Einige durften ihre Zöpfe erst nach der Konfirmation abschneiden lassen, andere bekamen vor dem Festtag ihre erste Dauerwelle.

Zum festlichen Gottesdienst am Sonntag trafen wir uns rechtzeitig im Kirchenvorraum. Pfarrerin Steffen-Eliş teilte die Gruppen geduldig ein, die gemeinsam zum Altar treten sollten. Die Jubilare waren fast so aufgeregt wie zur Konfirmation vor Jahren, als wir auch zu Orgelspiel in die Kirche eingezogen sind. Wir feierten einen generationsübergreifenden

Der segnende Christus, Relief über der Eingangstür der Christophoruskirche

Gottesdienst mit vielen gut ausgesuchten Liedern, Chormusik und Orgelspiel. Zunächst wurde Detlef Husfeldt konfirmiert, der die Patenschaft für Jonas Markus Tober übernehmen wollte. Darauf erfolgte die feierliche Taufe von Jonas Markus. Nach der Predigt über den Psalm 23 folgte die Segnung der Jubilare.
Aus vollem Herzen wurde zum Abschluss des Gottesdienstes das Lied *Nun danket alle Gott* gesungen, und dankbar konnten wir fürwahr nach Hause gehen.
Wir haben ganz besondere Stunden erleben dürfen mit einer Taufgesellschaft, die trotz des langen Gottesdienstes nie ungeduldig wurde, mit einer guten Predigt von Pfarrerin Martina Steffen-Eliş und von ihr gewählten Segenssprüchen, mit stimmungsvollem Orgelspiel unseres Kirchenmusikers Holger Schumacher und Chorgesang der Kantorei Siemensstadt. Dank auch dem Kirchdienst, dem Fotografen, Herrn Kniebel, und den Damen, die das Kaffeetrinken am Vortag so liebevoll vorbereitet hatten, haben wir uns wieder in Gruppen aufgeteilt, in denen wir über unsere Konfirmationssprüche geredet und Gedanken zu unseren Sprüchen ausgetauscht haben.
Es war ein sehr schönes Wochenende, wir haben viel gelernt und hatten alle viel Spaß!

Goldene Konfirmation (50 Jahre)
Helga Hornschuh

Diamentene Konfirmation (60 Jahre)
Marianne Jesierski
Roswitha Petersen
Marianne Meier
Gudrun Wosch
Elvira Norgall
Doris Tamsma
Renate Zarth
Gisela Bittins
Magda Buchheim
Edda Rädeke
Margit Meitzner
Renate Huhn
Hans-Dieter Huhn

Eiserne Konfirmation (65 Jahre)
Gudrun Müller
Ingrid Venzke
Dorit Sonnabend
Christel Baltzer
Beate Sadowski
Gisela Geschefsky
Ursula Newman
Waltraud Giesler

Gnadenkonfirmation (70 Jahre)
Käte Lehmann
Horst Müller
Gisela Eichhorst
Ingrid Wolschendorf
Gisela Lubitz
Margarete Wootton
Ursula Held
Edeltraud Halama
Hannelore Weiß

Kronjuwelen Konfirmation (75 Jahre)
Ingrid Wingert

Messing Konfirmation (80 Jahre)
Gisela Erler

Viele Teilnehmer beim Meutentag 04/2018

Altbewährtes und Neues

Von Hans-Christian Winter

Ganz wie in den letzten Jahren nahmen die Pfadfinder auch in diesem Jahr wieder am Berliner Singewettstreit teil. Präsentiert wurden in diesem Jahr zwei Pfadfinderlieder aus dem nordamerikanischen Raum und wie in den letzten Jahren hat die Gruppe auch wieder den zweiten Platz gemacht.

Neu war indessen in diesem Jahr die Teilnahme an den Osterkursen in Deetz/Anhalt. Hier gab es bei winterlichen Temperaturen viel Pfadfinder Know-how im Freien. Geschlafen wurde natürlich im Zelt beim letzten Schnee des vergangenen Winters.

Im April nahmen dann die Meute und die jüngeren Sippen am Meutentag im Johannesstift teil. Mit über 100 Teilnehmern aus Berlin und Brandenburg war es der bisher größte Meutentag. Als Thema ging es in diesem Jahr um *Alice im Wunderland*.

Schnee auf den Zelten bei den Osterkursen 03/2018

Taufe am Jordan im Kindergottesdienst

Vom Kindergottesdienstteam

Eine Taufe am Jordan und das mitten in Siemensstadt. Wo gibt es denn so etwas?

Eine solche Taufe konnten Sie im Kindergottesdienst feiern und erleben.

Im Kindergottesdienst gestalten wir zu biblischen Geschichten ganz oft schöne Bodenbilder, bei denen die Kinder tatkräftig helfen.

Zur Taufe von Felicitas Muriel Schneider am 18. März 2018 haben wir die Geschichte von Johannes dem Täufer erzählt. Dazu haben die Kinder in einem Bodenbild den Jordan gestaltet, so dass wir uns alle vorstellen konnten, wie es damals wohl gewesen ist.

Das Jordanwasser floss in eine kleine Schale, die als Taufbecken diente. Die kleine Felicitas wurde so auf wunderbare Weise in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen.

Für alle anderen gab es eine Tauferinnerung, indem wir mit dem Wasser ein kleines Kreuz auf den Handrücken gezeichnet haben.

So haben wir einen wunderschönen

und lebendigen Taufgottesdienst gestaltet und erlebt. Wir laden alle Familien ein, beim Kindergottesdienst dabei zu sein oder auch eine anstehende Taufe in diesem Rahmen zu feiern.

Nichts als Zahlen

Von Monika Weber-Jeremias

Im Januar sprach mich unsere Gruppenberatung für die Berliner Weltläden an und fragte mich, ob sie mich in meinem nun eigentlich seit Jahren nicht mehr existierenden Weltladen besuchen könnte. Sie wollte einmal sehen, wo und wie wir hier in unserer Gemeinde zum Wohle der Menschen in den Ländern des Südens gewirkt haben und immer noch dabei sind. Ich verabredete einen Termin mit Nadine Berger, und nach einer kleinen Privatführung durch die Kirche und der Besichtigung des Ladens zogen wir uns an den warmen Küchentisch in unserer Wohnung zurück. Bei einer selbstverständlich fairen Tasse Kaffee sprachen wir über die Vergangenheit und was davon übrig geblieben ist. Nadine Berger fragte mich, wie hoch eigentlich das Spendenaufkommen ist und in der Vergangenheit war. Da konnte ich meine schlauen Kassenbücher befragen und die gaben mir Auskunft. Seit ich dafür verantwortlich bin, etwa seit dem Jahr 2000, haben wir insgesamt 12.300 Euro für unsere drei ausgewählten Projekte spenden können. Der größte Teil der Summe ging an „Brot für die Welt", dann unterstützten wir Schwester Maria in Ägypten und seit 2013 die Eselinitiative. Seit es keine regelmäßigen Öffnungszeiten mehr gibt, wird die Spendensumme naturgemäß weniger. Das versuche ich mit dem Verkauf an besonderen Tagen etwas zu kompensieren.

Noch eine Zahl ist mir sehr wichtig! Der Buchladen am Nonnendamm unterstützt den Weltladen seit 2011. In dieser Zeit haben die Buchhändler*in Kaffee und Schokolade für rund 2000,- Euro abgenommen und auch verkauft. Dafür bin ich sehr dankbar. Ohne diese „kleine Filiale" wären wir vielleicht schon aus der Erinnerung der Siemensstädter/innen verschwunden. Und das wäre bei dem ganzen Einsatz doch wirklich sehr schade.

Während des Gesprächs mit Nadine Berger fiel mir noch eine Jahreszahl ein: Im Oktober 2006 beschloß der Gemeindekirchenrat, dass in unserer Gemeinde nur noch fair gehandelter Kaffee ausgeschenkt wird. Wir gehörten damals zu den ersten 1000 Gemeinden, die sich der Aktion „1000 Gemeinden trinken fair" von „Brot für die Welt" angeschlossen haben. Nach dem Gespräch war ich irgendwie doch ein bischen stolz auf unsere Gemeinde und auf alle Mitstreiter*innen, die sich für den fairen Handel seit so vielen Jahren spürbar einsetzen.

Ein eingeschränktes Warensortiment erhalten Sie in der
+Buchhandlung am Nonnendamm+
Nonnendammallee 87a 13629 Berlin

Mein persönlicher Buchtipp

Von Christine Pohl

Noch ein zweites Buch mit Skulpturen und Texten von Cornelia Grzywa aus dem *Verlag Neue Stadt* möchte ich empfehlen, nicht nur für die Sommerzeit, sondern auch zum Blättern, Verschenken und Weitersagen zum Geburtstag oder zu vielen anderen Anlässen.
Unter dem Titel *Im Aufwind* hat die Künstlerin aus dem Allgäu ihre Skulpturen aus urwüchsigem Holz mit Texten in diesem Buch zum Sprechen, Staunen und Nachempfinden gebracht. Es spricht der Sehnsucht aus dem Herzen, sich mit Flügeln über die Schwere des Lebens zu erheben und dabei doch mit der Erde und allem Lebendigen verbunden zu bleiben. Die Autorin findet wunderbare Worte für die Hoffnung, dass wir auf unseren Wegen getragen und von Gottes Liebe umgeben sind. Die Bücher sind übrigens im Klosterladen der Karmelitinnen in unserer Nachbarschaft (Heckerdamm 232) erhältlich!

Unterschriftenaktion des Forums-Fairer-Handel

Bei unserem letzten Weltladen-Stammtisch-Treffen wurden wir gebeten, uns als Weltläden an einer Unterschriftensammelaktion des Forums-fairer-Handel zu beteiligen. Die gesammelten Unterschriften sollen im Herbst an unsere Bundestagsabgeordneten geschickt werden. Um was geht es dabei: Der faire Handel beschäftigt sich ja nicht nur mit der gerechten Bezahlung der Produzenten. Es ist immer auch ein Kampf gegen die Ausbeutung der Menschen und der Umwelt. Die Menschen- und Arbeitsrechte sollen weltweit verbindlich geschützt werden und die Unternehmen müssen endlich Verantwortung dafür übernehmen. Die Unterschriftslisten und weitere Information werden ab 6. Mai zum Beginn der Offenen Sommerkirche im Vorraum ausliegen. Ich würde mich freuen, wenn viele Menschen sich dieser Aktion anschließen.
Monika Weber-Jeremias

Stifte machen Mädchen stark!

Von Rolf Rosendahl

Stifte recyceln und zugleich 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglichen: An dieser Aktion kann man sich jetzt auch in unserer Gemeinde beteiligen.

Zum Stark-werden braucht es Bildung!

Durch das Recycling von Stiften unterstützt der Weltgebetstag Deutschland ein Team aus Lehrer*innen und Psycholog*innen, das 200 syrischen Mädchen (und auch einigen Jungen) in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht. Für 450 Stifte können wir zum Beispiel ein Mädchen mit Schulmaterial ausstatten und so eine Tür für eine bessere Zukunft öffnen.

Das Projekt *Beit el-Nour*:

Seit Kriegsbeginn in Syrien sind über eine Million Menschen ins Nachbarland Libanon geflohen. Unter ihnen sind 400.000 Kinder im Alter zwischen fünf und siebzehn Jahren. Zwei Drittel von ihnen haben seit Jahren kein Klassenzimmer mehr von innen gesehen. Die Mitarbeiter*innen von *Beit el-Nour* (dt.: „Haus des Lichts und der Hoffnung“) engagieren sich in dieser scheinbar aus-

sichtslosen Lage. Der Partnerorganisation des Deutschen Weltgebetstagskomitee war schnell klar, dass den Familien mit Nahrung, Kleidern und Medizin allein nicht geholfen ist.

Lernen und Therapie geben 200 Mädchen wieder Hoffnung

Innerhalb kürzester Zeit stellte das Team von *Beit el-Nour* ein Bildungs-Programm auf die Beine. Rund 200 Mädchen können dank dieser Arbeit zur Schule gehen und in ruhiger Umgebung lernen. Für ein paar Stunden am Tag können die Kinder so Elend und Perspektivlosigkeit im Flüchtlingslager hinter sich lassen. Krieg, Terror und Flucht haben die meisten der Mädchen schwer traumatisiert. Bei *Beit el-Nour* erhalten sie sozial-pädagogische und therapeutische Begleitung.

Das Deutsche Weltgebetstagskomitee arbeitet bereits seit 2003 mit *Beit el-Nour* zusammen und unterstützt deren wichtige Arbeit nun mit der Aktion „Stifte machen Mädchen stark". Dafür werden deutschlandweit gebrauchte Schreibgeräte gesammelt. Normalerweise landen diese im Restmüll und werden nicht umweltgerecht entsorgt.

Von Helsinki bis ins Allgäu haben sich bereits über 1100 Sammelstellen registriert und rund 1300 kg sind bei der Recyclingfirma eingegangen (Stand März 2018)! Die Aktion läuft noch bis Ende 2018.

Diese Schreibgeräte sind erlaubt:

- Kugelschreiber,
- Gelroller,
- Marker,
- Filzstifte,
- Druckbleistifte,
- Korrekturmittel (auch Tippex-Fläschchen),
- Füllfederhalter und
- Füllerpatronen,
- Metallstifte (z.B. Eddings).
- Minen und Metallteile und Kappen müssen nicht entfernt werden. Sie werden einfach mit recycelt.

Diese Materialien werden leider nicht akzeptiert:

- Bleistifte,
- Buntstifte,
- Klebestifte,
- Radiergummis,
- Lineale,
- Druckerpatronen
- Scheren

Ihre Recyclingspende (Stifte etc.) können Sie bei uns in die buntbeklebten Sammelboxen werfen.

Sie stehen in unserer Gemeinde im Kirchenvorraum, vor dem Treppenaufgang zum Gemeindesaal und im Gemeindebüro.

Sie können dieses Projekt aber auch mit einer Geldspende unterstützen:

Spendenkonto

BIC DE42 5206 0410 0404 0045 40 (Evang. Bank EG, Kassel)

Kirchenmusik in der Weihnachtsgemeinde Haselhorst

Sonntag, 1.Juli 2018, 16 Uhr

Sommerliches Chor- und Orgelkonzert

Haselhorster Kantorei
Daniel Clark, Orgel
Jürgen Trinkewitz, Leitung

Eintritt frei, um eine Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten

---

Sonntag, 9. September 2018, 16 Uhr

Barockes und Romantisches aus Deutschland und Ungarn

Joseph Kelemen (Neu-Ulm), Orgel

Eintritt frei, um eine Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten

---

Musikalische Ausflugstipps

Samstag, 30. Juni 2018, 12 Uhr
Fahrrad-Orgel-Tour
Nach der Orgelandacht um 12 Uhr in der St. Nikolai-Kirche (Erika Engelhardt, Orgel) gibt es die Möglichkeit, mit dem Fahrrad zur Weihnachtskirche Haselhorst zu fahren, wo Jürgen Trinkewitz um 13.15 Uhr ein Kurzkonzert auf der Steinmeyer-Orgel (1913) spielen wird. Von dort geht es an der Havel entlang zur Evangelischen Kirche in Kladow. Um 16 Uhr gibt es dort ein Kurzkonzert mit Bernhard Kruse an der kleinen 1865 erbauten Carl-Ludwig-Gesell-Orgel.

Am 7. Juli 2018 um 14 Uhr spielt Jürgen Trinkewitz in der Dorfkirche Steckelsdorf bei Rathenow an der historischen Lütkemüller-Orgel von 1859 ein Orgelkonzert mit Musik von Bach, Mozart, Beethoven u. a.

Amtshandlungen

Taufen	Felicitas Muriel Schneider	
	Jonas Markus Tober	
	Phil Henning Höpner	
Konfirmation	Detlef Husfeldt	
Juwelenhochzeit	Waltraud und Heinz-Joachim Giesler	
Bestattungen	Brunhilde Kleinschmidt	98 Jahre
	Erika Dittmer	81 Jahre
	Petra Janski	52 Jahre
	Manfred Braicks	77 Jahre
	Otto Halama	86 Jahre
	Lieselotte Müller	99 Jahre
	Ingeburg Brinkmann	89 Jahre
	Marianne Höhne	80 Jahre
	Renate Weigel	64 Jahre
	Theodor Hollmann	83 Jahre
	Rita Schwarz	92 Jahre
	Willi Damaschke	99 Jahre
	Thea Förster	90 Jahre
	Günter Schadow	87 Jahre

Angebote für Menschen mit Trauererfahrungen

Andacht zur Abschiednahme im Pflegeheim Seebrücke
Mittwoch, 6.Juni 2018, 17 Uhr, Am Maselakepark, 13587 Berlin
Diakonin Frauke Neupert-Schuhmacher, Pfarrerin Christine Pohl

Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen
Sonnabend, 23. Juni 2018, 17 Uhr, Dorfkirche Gatow,
Alt-Gatow 32 / 38, 14089 Berlin, Pfarrer Mathias Kaiser

Grillnachmittag für alle - auch Ehemalige, Ehren- und Hauptamtliche
Im Hof der Zuversichtskirche, Brunsbütteler Damm 312
Bitte Grillgut und einen Beitrag für das Salatbüfett mitbringen.

Trauercafé in Staaken, Zuversichtskirche
2. und 4. Mittwoch im Monat, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr
Brunsbütteler Damm 312, 13591 Berlin, Bus M 32, Zweiwinkelweg.
Neue Teilnehmer*innen sind am 2. Mittwoch im Monat willkommen.

Trauergruppe *Verluste in der Mitte des Lebens*
im Museumscafé St. Nikolai, Reformationsplatz 12, 13597 Berlin
Anmeldung erforderlich.

Trauercafé in der Dorfkirchengemeinde Gatow
3.Donnerstag im Monat 14:30 – 16:30 Uhr, **nicht in den Schulferien!!**
Gemeindehaus Gatow, Plievierstraße 3, 14089 Berlin

Kontakt: Pfarrerin Christine Pohl, Tel.: 3830 3663, Mobil: 0151 6515 8967

www.spandau-evangelisch.de & www.trauer-und-leben.de

Evangelische Kirche in Spandau

Ihre Diakonie-Station Spandau in der Jüdenstraße 33

Seit über 30 Jahren ein verlässlicher Partner in der Häuslichen Pflege und Krankenpflege.

- Betreuungsangebote und Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Selbsthilfegruppe für krebskranke Frauen
- Urlaubspflege/Verhinderungspflege
- Soziale Beratung
- Begleit- und Servicedienste
- und vieles mehr

Wir beraten Sie gern in der:
Jüdenstraße 33, 13597 Berlin
Tel. 35 39 17 -0

und nach telefonischer Vereinbarung auch im barrierefreien Beratungszentrum:
Marktstraße 3, 13597 Berlin
Tel. 68 83 92 18 16

www.diakoniespandau.de

Tagespflege für Pflegebedürftige VSI gGmbH
Ein engagiertes und liebevolles Pflegeteam erwartet Sie in der Tagespflege.
Radelandstraße 40, 13589 Berlin | Tel. 37 59 55 62, Fax 37 59 55 63 | Mo. bis Fr. 9.00 – 16.00 Uhr

Geschenke & mehr – IMMER etwas Neues entdecken

Herzliche Einladung in das „Schatzkästchen“ mit liebevoll ausgewählten und hochwertigen Qualitätsprodukten. Stöbern Sie nach Geschenken und Accessoires für die ganze Familie. Der ideale Ort, um einen Moment der Ruhe in entspannter Atmosphäre zu genießen. Gerne auch bei einem Genießer-Kaffee und Kuchen.

Meine Wellness-Musik für Ihre Entspannung

Öffnungszeiten
Mittwoch | Donnerstag | Freitag
12 bis 19 Uhr
Events siehe:
www.elavin-Geschenke.de

Genießer-Gutschein*
Für ein Getränk Ihrer Wahl

Elavin-Schatzkästchen | Shop in Berlin-Siemensstadt
Rohrdamm 46 | im Hof | 13629 Berlin | Inhaberin Sigrun Czech
0177 572 6767 | info@elavin-Geschenke.de | www.elavin-Geschenke.de

Manuelle Therapie
Lymphdrainage

Med. Trainingstherapie
Rückenschule

*Cyriax * Bobath*
Cranio-Sacrale Therapie

*Brunkow * Akupressur*
Inkontinenztherapie

PHYSIOTHERAPIE-Praxis
Krankengymnastik

Martina Brauer-Schirmer

Telefon 030 – 381 56 83
Telefax 030 – 343 89 164

Schuckertdamm 324
13629 Berlin – Siemensstadt

Bei uns ist der Tod keine normale Sache!

Orzechowski Bestattungen

Filiale Wilmersdorf:
Caspar-Theyß-Str. 24
(gegenüber vom Martin-Luther-Krankenhaus)
14193 Berlin

Filiale Siemensstadt:
Nonnendammallee 87a
13629 Berlin

Tag-& Nachtruf
498 05 628

www.OrzechowskiBestattungen.de

CONTUR
DIE FRISEURE

MONTAG 10.00 - 16.00 UHR
DIENSTAG - FREITAG 9.00 - 18.00 UHR
SAMSTAG 9.00 - 14.00 UHR
U.N.VEREINBARUNG

REISSTRASSE 19
13629 BERLIN
TEL.: 030 - 854 007 07

Probleme mit Ihrem
Computer
Drucker
Internet
E-Mail-Anschluss
Telefon
Schnelle und kostengünstige Lösungen, gerne auch vor Ort
Dipl.-Ing Wolfgang Jeremias
Jungfernsteig 5, 13629 Berlin
Telefon: 382 49 77, Mobil: 0162 230 88 99
w.jeremias@dgf-consult.com

BÜCHER AM NONNENDAMM
Nonnendammallee 87a Berlin - Siemensstadt Tel.: 3409 4857
Unsere Sommerempfehlungen:
Torsten Schulz: Skandinavisches Viertel
Thea Dorn: deutsch, nicht dumpf
Kirsten Boie: Ein Sommer in Sommerby
DER KULTURELLE TREFFPUNKT IN SIEMENSSTADT
Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Mi. 9.00 – 19.00 Uhr Sa. 9.00 – 14.00 Uhr
www.Buecher-am-Nonnendamm.de

Münzenhandlung Brom

Ankauf Verkauf Schätzung

Deutsche & Europäische Münzen und Medaillen vom Mittelalter bis zur Neuzeit.
Spezailgebiete: Brandenburg-Preußen, Pommern, Schlesien, Polen und Rußland.
Stets aktualisierter Lagerbestand im Internet, unsere aktuelle Lagerliste können Sie bei uns kostenlos anfordern. Wir haben über 3000 Münzen im Bestand.

Inh. B.Brom
Rohrdamm 24a
13629 Berlin

Tel.: 22495893
Fax.: 22495894
www.muenzen-brom.de
info@muenzen-brom.de

Öffnungszeiten: Montag- Freitag 11 - 17 Uhr
Direkt an der U-Bahn Linie U7, U-Bahnhof Rohrdamm

BÄRENFÄNGER & WITTE

BAU / HYGIENE GMBH

Wir fangen nicht nur Berliner Bären!

Schädlingsbekämpfung - Taubenabwehr - Desinfektion - Entrümpelung

Schädlingsbekämpfung aller Art!

Wir bekämpfen für Sie alle störenden Schädlinge in Ihrem Haushalt, darunter auch ***Bettwanzen, Schaben und Wespen*** *mit chemischen und je nach Fall auch mit biologischen Mitteln sowie Vergrämungstechniken bei Vögeln und Mardern.*

Telefon 030 / 382 39 04 • 030 / 382 50 98 • Telefax 030 / 382 50 99

info@baerenfaenger-witte.de • www.baerenfaenger-witte.de

RGB

Bau- & Möbeltischlerei

Ralph Gaspar
Tischlermeister
Schuckertdamm 314
13629 Berlin

- Reparaturen und Anfertigungen
- Fertigparkett und Laminat
- Küchen und Arbeitsplatten
- Wohnungstürabsicherungen

- Gerne auch Kleinstaufträge -

Tel. / Fax: 030- 34 33 07 63 Mobil: 0176 - 520 36 040
e-Mail: kontakt@ralph-gaspar.de

Zahnarztpraxis
Dr. Sieglinde Wülpern-Topp
Zahnärztin – Oralchirurgie

Besondere Praxisleistungen:
- Dentalästhetik
- Prophylaxe
- Parodontologie
- Intraorale Kamera
- Implantatprothetik

Dihlmannstraße 16 • 13629 Berlin
Telefon 030 / 85 40 02 96
www.zae-wuelpern-topp.de
Montag von 8–16 Uhr • Dienstag & Donnerstag von 12–19 Uhr
Mittwoch von 8–13 Uhr • Freitag von 8–12 Uhr
Bitte um Voranmeldung

Tierarzt
am U-Rohrdamm

D. Dombert
prakt. Tierärztin
Tel. 030 · 55 46 84 16
Mobil 0176 · 38 53 38 12

Rohrdamm 26 · 13629 Berlin

Bei mir ist ihr Tier in guten Händen

Homöopathie · Zahnsanierung
Chirurgie · Ultraschall · Röntgen
Hausbesuche nach Vereinbarung

d.dombert@gmx.de

Elektrotechnik
ELARO

Elektrotechnik Elaro GmbH
Nonnendammallee 22
13599 Berlin

Tel. 0 30 / 38 30 26 60
Fax 0 30 / 38 30 26 61

Internet: www.elaro.de
E-Mail: info@elaro.de

Central
APOTHEKE

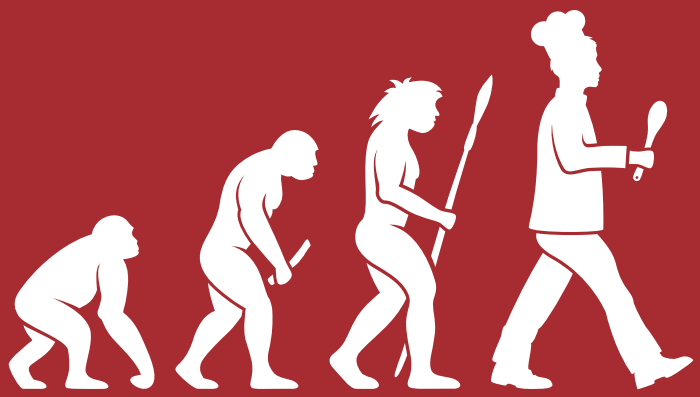
Siemensstadt

Inh. A. Winkler

Nonnendammallee 94/
Ecke Quellweg
13629 Berlin

Telefon 3 82 60 06
Telefax 3 81 28 41

nobbis-feine-suppen.de



Suppen und Salate aus Siemensstadt

– Täglich mindestens 2 Suppen-Spezialitäten
– Festlichkeiten im Restaurant bis zu 50 Personen – preiswert und familiär
– Warmes und kaltes Gourmet-Buffet
– Catering für die Feier zu Hause

Nobbis
FEINE SUPPEN

Nobbis Feine Suppen • Rohrdamm 26 • 13629 Berlin (Siemensstadt)
030 – 343 55 735 • 0176 – 465 22 100 • info@nobbis-feine-suppen.de
Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 11.00–15.00 Uhr

- zum Abschluss und Verlängerung von Vodafone Mobilfunkverträgen sowie DSL, Festnetz, Vodafone Kabel und Otelo beraten wir Sie gern
- laden Sie bei uns Ihr Guthaben auf von **ALLEN** Mobilfunkanbietern sowie iTunes, Google Play u.v.m.
- wir fertigen Passbilder und Bewerbungsfotos sowie Fotos bis zu einem Format von 20 x 30 cm von allen gängigen Speichermedien ***sofort*** zum Mitnehmen
- bei uns finden Sie für Ihre Bilder die passenden Rahmen und Alben in großer Auswahl

Neues im Geschäft

- Schreibwaren & Geschenkartikel für Hochzeit, Konfirmation, Taufe, Jugendweihe u.a.
- zauberhafte Heliumballons
- Geschenkpapier und Bänder

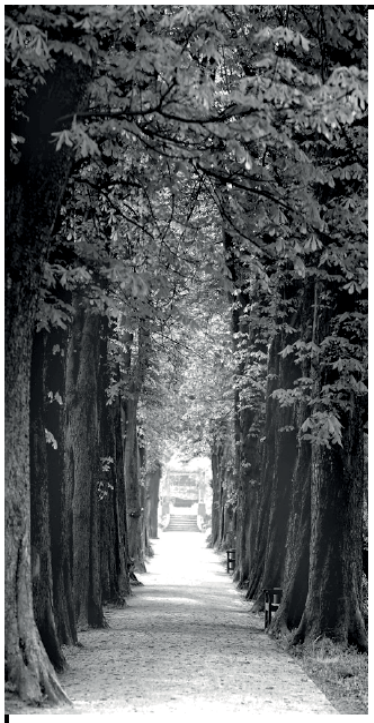
gern besorgen wir Ihnen auf Wunsch Artikel, die nicht vorrätig sind! Sprechen Sie uns an!

Vodafone und Foto Siemensstadt

Ab sofort noch mehr Service:
Fotokopien in s/w und farbig
Fax- und Scan, Emailversand sowie
Ausdrucke von Ihrem Speicherstick

Nonnendammallee 93a, 13629 Berlin
Tel.: (030) 381 25 41
Mo-Fr von 10:00 – 18:00 Uhr geöffnet

Design by freepik



HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

P im Hof · Aufzug · 24h **333 40 46**

Testamentbrief kostenlos

GERD MÜLLER
BESTATTUNGEN

Alles schon geregelt?
Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Hausbesuch auf Wunsch
Dienstbereit Tag und Nacht

Siemensstadt Nonnendammallee 81 A 13629 Berlin ☎ **381 98 82**
Charlottenburg Tauroggener Straße 10 10589 Berlin ☎ **344 43 83**

www.beerdigung-berlin.de

Indisches Restaurant
Siemensdamm 43
13629 Berlin

Tel: 030/38 30 77 52

Öffnungszeiten:
11: 30 – 23:00
(Montag 11:30 – 17:00)

Wöchentlich wechselnde
Mittagsmenüs

Raj Mahaal

www.rajmahaal.de

Augenoptik • LÜCK • Brillen
Kontaktlinsen
Nonnendammallee 85

13629 Berlin-Siemensstadt
Tel.: 381 30 90

Wir bieten Ihnen:

- Brillenglasbestimmung
- Schnellreparaturservice in eigener Werkstatt
- Hilfsmittel für Sehbehinderte
- Hausbesuch
- Kontaktlinsenservice
- Gleitsichtbrillengläser mit Verträglichkeitsgarantie

MVZ-Siemensstadt.de

Hautärztin/Allergie
Hausarzt/Akupunktur

Sofort Termin – kurze Wartezeit

Weiche Medizin, Hilfe bei Schmerz, Diabetes, Hochdruck, Rückenleiden, Akupunktur als Kassenleistung, Gesundheitsvorsorge für Jeden

Haut- ,Haar-, Nagelerkrankungen
Warzenbehandlung
Hautkrebsvorsorge

Andreas Jung & Dr. Petra Kossmann
Rieppelstr. 24 Siemensstadt
☎ 383 02 383

möbelbüscher
über 60 Jahre
Einrichtungen
Tischlerei – Glaserei
Verglasungen aller Art
Abrechnung direkt mit Ihrer Versicherung
Voltastraße 3
Berlin – **Siemensstadt**
382 60 71 www.glas-holz.de

Über ein freiwilliges Engagement in der Kirchengemeinde Siemensstadt freuen wir uns!

Wir suchen Unterstützung im Besuchsdienst, in der Offenen Kirche und in der Arbeit mit Kindern.
Auskünfte erteilt das Gemeindebüro, Tel. 381 24 55.

Tanjas Backparadies

Kuchen, Brot und Brötchen

Lecker vom Bäcker um die Ecke

Harriesstraße 9
13629 Berlin
Tel.: 488 250 35

InitiativeKiez Siemensstadt

Network: Nachbarn für Nachbarn
Voltastrasse 2
13629 Berlin Siemensstadt

Kieztreff:
Jeden letzten Mittwoch im Monat von 18-20 Uhr
www.kiez-siemensstadt.net
Facebook: Kiez Siemensstadt

100 Jährige Familiengaststätte
mit Kegelbahn
am Rohrdamm
Jasmin und Monika

„ Restaurant Stammhaus "

Räume für Festlichkeiten jeder Art
Gut bürgerliche Küche

Wir haben täglich für Sie geöffnet

Für Buffet- oder Menue- Bestellungen steht Ihnen unser Team gern mit Rat und Tat zur Seite . Auch individuelle Wünsche erfüllen wir Ihnen gern !!!

Günstige BVG Verbindungen sind vorhanden

Rohrdamm 24 b
13629 Berlin
Fon 030 / 381 21 10

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Siemensstadt, Schuckertdamm 338, 13629 Berlin – Tel. 381 24 55
Redaktion: Elke Biehl, Edeltraud Halama, Wolfgang Jeremias, Pfn. Christine Pohl, Susanne Steinbart, Johann Stephanowitz
E-Mail-Adresse: gemeindebriefredaktion@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Druck: Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint im März, Juni, September, Dezember und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Auflage dieser Ausgabe: 2.700 Stück
Redaktions- und **Anzeigenschluss** für die nächste Ausgabe: 21. Juli 2018

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **V.i.S.d.P.:** Pfn. Christine Pohl
Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe.

Termine für Erwachsene

Chor, Gemeindesaal
Montag, 19:30–21 Uhr: Holger Schumacher

Die Bibel im Gespräch, Raum 1, Gemeindehaus
Mittwoch 13. Juni, 11. Juli, 8. August immer 10 Uhr: Pfn. C. Pohl

Besuchsdienstgruppe, Raum 1, Gemeindehaus
Die Termine für die Besuchsdienstgruppe erfragen Sie bitte im Gemeindebüro.

Mütterkreis 60+, Raum 1, Gemeindehaus
Mittwoch, 10–13 Uhr: Ruth Greschuchna, Tel. 38302690

Frauengruppe, An der Mäckeritzbrücke 4
2. Mittwoch im Monat, 19–22 Uhr: Lydia Nagel

Handarbeitskreis, Raum 1, Gemeindehaus
Donnerstag, 18:00–20:00 Uhr: Monika Schäfer

Bläserkreis aus der Epiphaniengemeinde Charlottenburg, Raum 2
Freitag, 20:15 Uhr – Auskünfte erteilt Freimuth Wilborn, Tel. 321 14 16

Mediation – Hilfe zur Konfliktlösung
Pfarrerin Christine Pohl, Termine nach Vereinbarung, Tel. 38 30 36 63

Seniorenkreis, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4
Montag 18. Juni, 20. August immer 14:30–16:30 Uhr: Angela Krause

Termine für Jugendliche

Gitarrenunterricht / Bandcoaching mit Friedrich:
Jeden Mittwoch 16:30 bis 18:30

Minecraftgruppe:
14 tägig donnerstags 16:30 bis 18:30 Uhr

Technikgruppe:
14 tägig freitags 16:30 bis 18:30 Uhr

Auskünfte zur Jugendarbeit erteilt Rolf Rosendahl, Jugendleiter
Tel. 38 30 76 85 oder mobil: 016 23 28 28 65, E-Mail chrisinfo@web.de
Alle Angebote finden im Jugendhaus „Chris“ statt

Termine für Kinder

Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus Schuckertdamm 336
für Kinder von 2 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 8–13 Uhr:
Brigitte Vandreike, Tel. 381 54 18

Kita Dreieinigkeit, Gemeindehaus An der Mäckeritzbrücke 4
für Kinder von 1 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 7:30–16:30 Uhr:
Anna Wisniewska, Tel. 33 77 62 41

Kinderchor und Theatergruppe, Gemeindesaal
für alle Grundschulkinder; donnerstags, 17–17:45 Uhr:
Holger Schumacher, Tel. 66 64 04 55

Kinderkreis und Bastelkreis, An der Mäckeritzbrücke 4
Montags 17–18:30 Uhr:
Elvira Bösche, Tel. 334 93 32; Gisela Halffter, Tel. 382 64 15

Gitarrenunterricht, Kindertreffpunkt
für Kinder ab 8 Jahren; Stefan Pick
bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden

Christliche Pfadfinder*innen, Werner-von-Siemens-Park
„Meute“ – Kinder **ab 7** Jahren, **Mittwoch 16:30 Uhr**
Leitung: Stefan Kröger, Alexander Bahr und Doriana Spenner
„Schnee-Eulen“ – Kinder **ab 10** Jahren, **Mittwoch 16:30 Uhr**
Leitung: Oda Sans
„Smileys“ – Mädchen **ab 11** Jahren, **Dienstag 16:30 Uhr**
Leitung: H.C. Winter
Kontakt für alle Gruppen: H.C. Winter, Tel. 55 87 63 98
Informationen: www.vcp-siemensstadt.de

Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt.
Hebräer 13,2

Juni

3. Juni 10 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst – Christophoruskirche** Pfn. C. Kraft
10. Juni 10 Uhr	**Predigtgottesdienst – Christophoruskirche** Prädikantin R. Raber
17. Juni **11 Uhr**	**Familiengottesdienst – Christophoruskirche** Pfn. C. Kraft
24. Juni 10 Uhr	**Predigtgottesdienst – Christophoruskirche** Pfn. C. Kraft

**Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe!
Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den Herrn zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!**
Hosea 10,12

Juli

1. Juli 10 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst – Christophoruskirche** Pfn. C. Pohl
8. Juli 10 Uhr	**Predigtgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Prädikantin R. Raber
15. Juli 10 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Pfr.i.R. Christian Moest
22. Juli 10 Uhr	**Predigtgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Pfr.i.R. Dr. Lorenz Wilkens
29. Juli 10 Uhr	**Predigtgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Pfn. C. Pohl

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt,
bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.
1. Johannes 4,16

August

5. August 10 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Pfn. C. Kraft
12. August 10 Uhr	**Predigtgottesdienst – Dreieinigkeitskirche** Prädikantin R. Raber
19. August 10 Uhr	**Taufgottesdienst – Christophoruskirche** Pfn. C. Pohl
26. August 10 Uhr	**Taufgottesdienst – Christophoruskirche** Pfn. C. Pohl

Nach den Gottesdiensten laden wir Sie zum Predigtnachgespräch ein!

Kindergottesdienste

26. August 2018
im Gemeindesaal, um 11.30 Uhr

für Kinder, Omas, Opas, Mütter, Väter, Tanten, Onkel ...
Ansprechpartner: Hans-Martin Berger (Tel. 382 99 17)

Teilnahme am Abendmahl

Möchten Sie am Abendmahl teilnehmen, trauen sich aber nicht zu, so lange zu stehen, dann nehmen Sie bitte zum Abendmahl in der 1. Stuhlreihe unserer Kirche Platz, wir bringen Ihnen dann Brot und Saft.

Jeden Montag **Abendgebet**
um 18.30 Uhr im Vorraum der Christophoruskirche.
In den Sommermonaten Juli und August findet kein Abendgebet statt.

Christophorus-
kirche

Dreieinigkeits-
kirche

Evangelische Kirchengemeinde Siemensstadt
Schuckertdamm 336–340a, 13629 Berlin
www.ev-gemeinde-siemensstadt.de

Christophoruskirche	Schuckertdamm 338
Dreieinigkeitskirche	An der Mäckeritzbrücke 4
Pfarrerin Christine Pohl Im Heidewinkel 10c	**Tel. 38 30 36 63 mobil: 0151 65 15 89 67** christine.pohl@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Gemeindebüro Susanne Steinbart Schuckertdamm 338	**Tel. 381 24 55 Fax 38 30 79 82** Mo + Fr, 9–12 Uhr, Di, 17–19 Uhr buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Jugendleiter Rolf Rosendahl Kroppenstedtweg 5	**Tel. 38 30 76 85 mobil: 0162 3282865** chrisinfo@web.de
Kirchenmusiker Holger Schumacher Schuckertdamm 340	**Tel. 66 64 04 55** holger.schumacher1@gmx.de
Eltern-Kind-Gruppe Brigitte Vandreike Schuckertdamm 336	**Tel. 381 54 18** Montag bis Freitag, 8–13 Uhr matzanke.berlin@freenet.de
Kita Dreieinigkeit Anna Wisniewska An der Mäckeritzbrücke 4	**Tel. 33 77 62 41 Fax 33 77 62 42** Montag bis Freitag, 7:30–16:30 Uhr kita-dreieinigkeit@ev-gemeinde-siemensstadt.de

Spendenkonten

Ev. Kirchenkreis Spandau *Bitte Verwendungszweck angeben!*	**Evangelische Bank e.G.** **BIC:** GENODEF1EK1 **IBAN:** DE58 5206 0410 2103 9011 22
Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Siemensstadt *Bitte Verwendungszweck angeben!*	**Evangelische Bank e.G.** **BIC:** GENODEF1EK1 **IBAN:** DE77 5206 0410 0003 9070 40